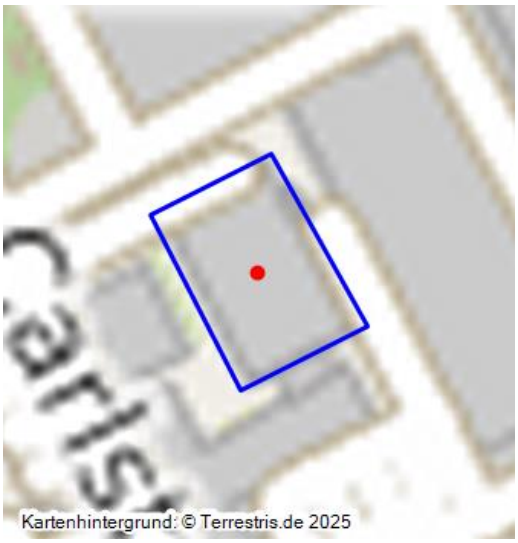
Waschkaue der Grube Carolus Magnus in Palenberg

Schlagwörter: Waschkaue
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Übach-Palenberg
Kreis(e): Heinsberg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Waschkaue der Grube Carolus Magnus in Palenberg, heute Veranstaltungshalle sowie Weiterbildungs- und Qualifizierungszentrum (2021)
Fotograf/Urheber: Robert Gansen



Wie andere Bergewerke auch,verfügte die Grube Carolus Magnus über eine Waschkaue. Dabei handelt es sich um einen Umkleide- und Waschraum der Bergleute. Sie wechselten hier von ihrer Straßen- in ihre Arbeitskleidung, die meist an Haken mittels Seilen oder Ketten zur Decke hochgezogen wurde, damit diese dort lüften und trocknen konnten - so auch in Übach-Palenberg.

Die Waschkaue der Grube Carolus Magnus mit ihrer Grundfläche von etwa 2.400 Quadratmetern wurde 1923 nach den Plänen des Ingenieurbüros des Aachener Professors Josef Pirlet (1880-1961) errichtet. Es handelt sich dabei um einen rechteckigen basilikalen Bau mit einem mittigen Querhaus, Satteldach und Ziegelfassade, deren niedrigeren Seitenschiffe über Pultdächer verfügten.
Die höhere Mittelhalle (Langhaus) diente der oben beschriebenen Lagerung der Kleidung. In den Seitenschiffen waren unter anderem die Dusch- und Waschräume untergebracht. Das Gebäude wurde später mit dem Verwaltungs- und Betriebsgebäude baulich verbunden. Bis zur Stilllegung der Zeche 1962 veränderte sich die Nutzung der Waschkaue nicht, allerdings fanden danach mehrere Nutzungsveränderungen statt.

Ab 1969 und mindestens bis 1973 wurde die Waschkaue als Produktionsstätte für Tiefkühlkost der Firma Carolus-Magnus-Tiefkühlkost genutzt und bildete einen Versuch, das ehemalige Betriebsgelände andersweitig zu nutzen. Das 1996 abgerissene Werkstattgebäude diente währenddessen als Kühl- und Lagerungsstätte. Danach wurde das Gebäude zwischenzeitlich als Lager eines Computer-Museums genutzt, bevor schließlich 2002 Teile des Gebäudes saniert und umgebaut wurden, um ein Weiterbildungs- und Qualifizierungszentrum zu beherbergen. Seit 2006 dient der restliche etwa 1.800 Quadratmeter große Teil der Waschkaue als Veranstaltungshalle.

Seit dem 2014 errichteten modernen Neubau ist die Waschkaue kaum mehr von der Carlstraße aus einsehbar und wirkt von außen verbaut.

(Robert Gansen, Universität Bonn, 2021)

Internet

www.uebach-palenberg.de: 1973 in Übach-Palenberg - Jahresrückblick (abgerufen 10.06.2021)
www.waschkaue.de : Waschkaue - Viel Raum für Events (abgerufen 10.06.2021)

Literatur

Breuer, Dieter (Hrsg.) (2005): Deutscher Rhein - fremder Rosse Tränke?. Symbolische Kämpfe um das Rheinland nach dem Ersten Weltkrieg. (Düsseldorfer Schriften zur neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Band 70.) Essen.

Buschmann, Walter (1998): Zechen und Kokereien im rheinischen Steinkohlenbergbau.. Aachener Revier und westliches Ruhrgebiet. (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes 1.) Berlin.

Esser, Reinhold (1996): Die Gewerkschaft Carolus Magnus. Alsdorf.

Fehl, Gerhard (Hrsg.) (1988): Werksiedlungen im Aachener Revier. Dokumentation zur Wanderausstellung, seit 1986. Aachen.

Kahlen, Ludwig (1967): Übach-Palenberg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein Heimatbuch. Übach-Palenberg.

Pohle, Frank; Simons, Herbert (Hrsg.) (2017): 1967-2017 50 Jahre Übach-Palenberg. 1150 Jahre Palenberg : 800 Jahre Frelenberg : 650 Jahre Zweibrüggen : Beiträge zur Heimatgeschichte. Aachen.

Schreiber, Theo / Kreis Heinsberg (Hrsg.) (1997): Übach-Palenberg im Spiegel amtlicher topographischer Karten. In: Heimatkalender des Kreises Heinsberg 1997, o. O.

Waschkaue der Grube Carolus Magnus in Palenberg

Schlagwörter: Waschkaue
Straße / Hausnummer: Am Wasserturm 22
Ort: 52531 Übach-Palenberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1924
Koordinate WGS84: 50° 55 32,33 N: 6° 06 37,63 O / 50,92565°N: 6,11045°O
Koordinate UTM: 32.296.935,44 m: 5.645.533,19 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.507.810,00 m: 5.643.380,48 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Robert Gansen, „Waschkaue der Grube Carolus Magnus in Palenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-333707 (Abgerufen: 5. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**

LVR
Qualität für Menschen

HESSEN

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

RheinlandPfalz

Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz